

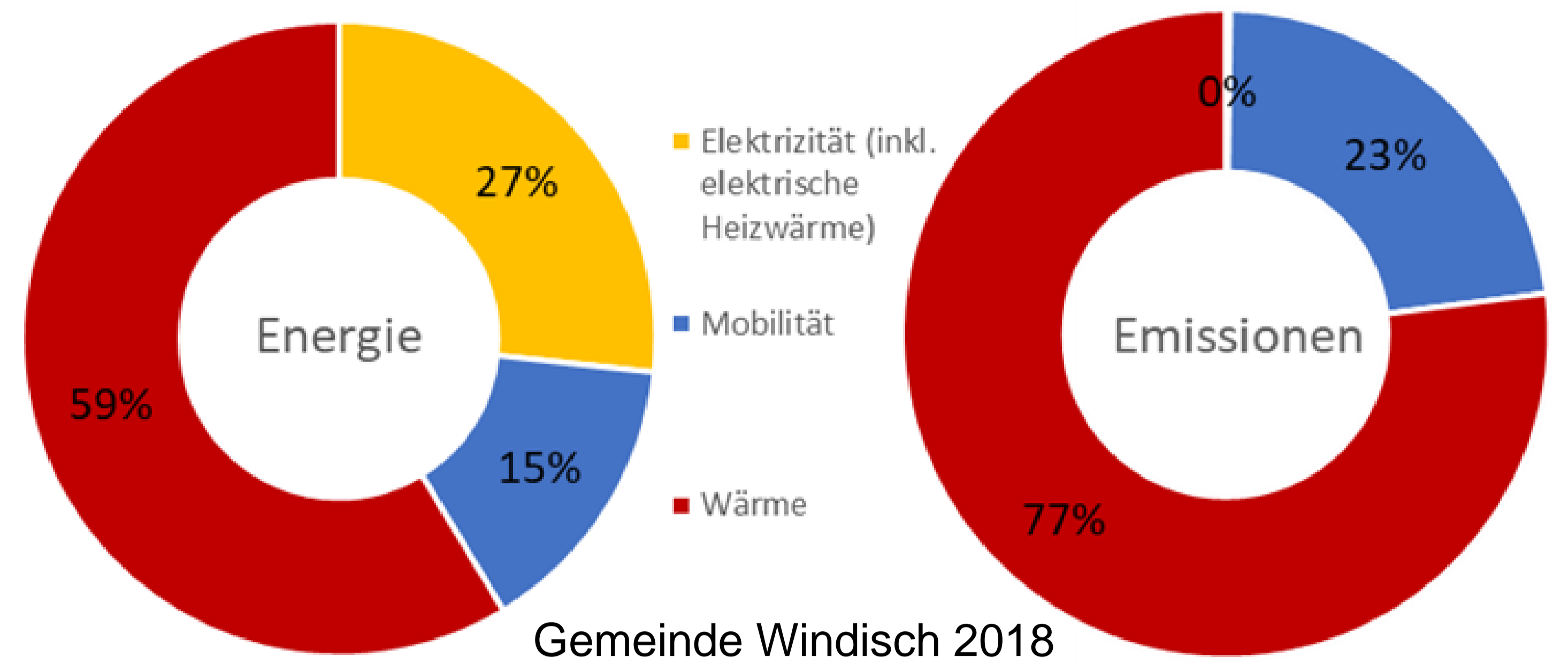
Die Gemeinde Windisch auf dem Weg zur CO₂-Neutralität

Ausgangslage und Ziele

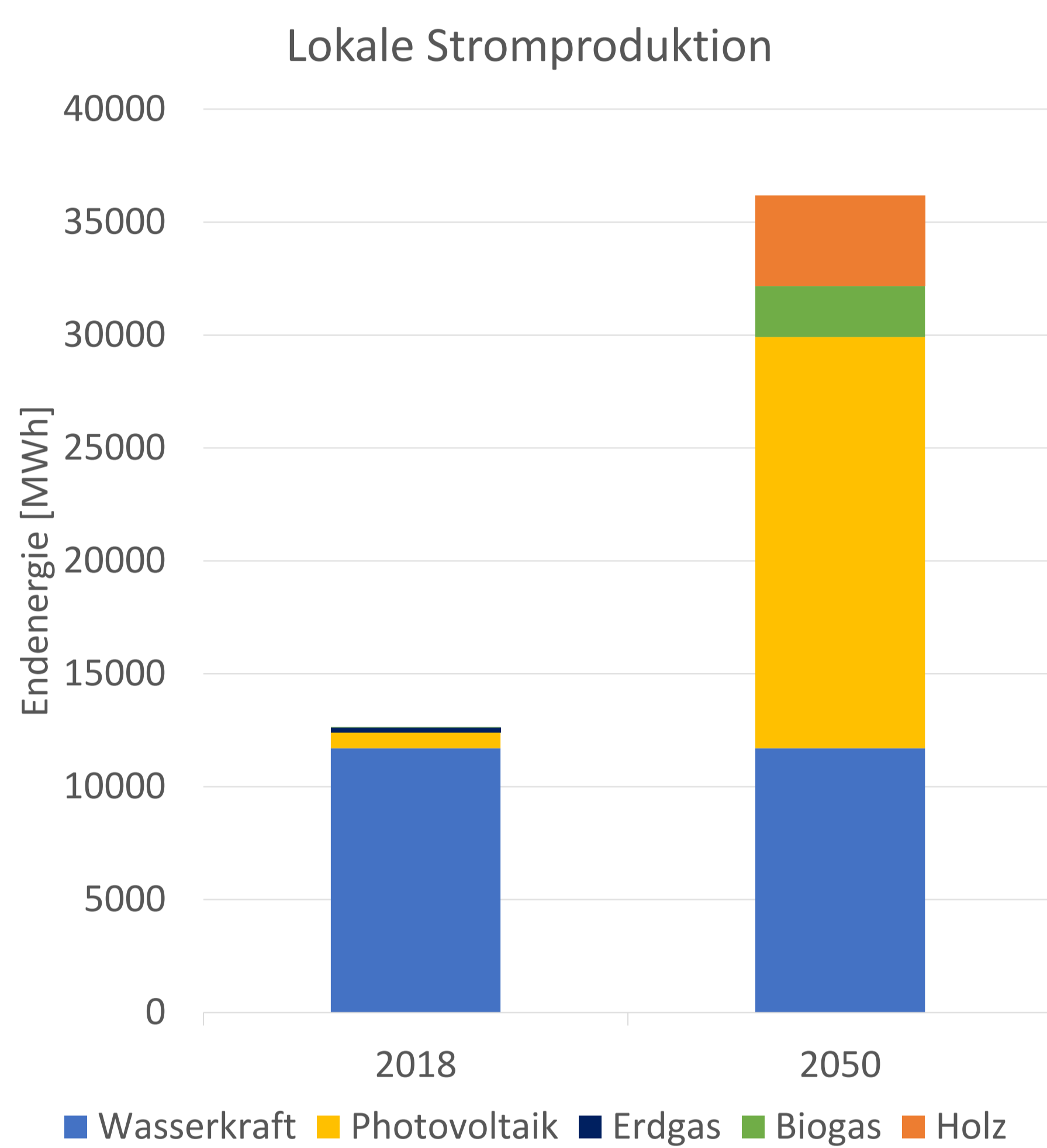
Die Gemeinde Windisch will im Zuge der Energiestrategie des Bundes ihren CO₂-Ausstoss bis ins Jahr 2050 auf 0 reduzieren. Die dazu benötigten Massnahmen werden in den Bereichen Elektrizität, Mobilität und Wärme ausgearbeitet.

Elektrizität

Dieser Bereich unterstützt die Emissionsreduktion indirekt, indem erneuerbare Energie für die anderen Bereich bereitgestellt wird. Damit genügend Energie im Winter zur Verfügung steht, werden nebst der Fotovoltaik auch Biomass-Anlagen eingesetzt.



Gemeinde Windisch 2018



Mobilität

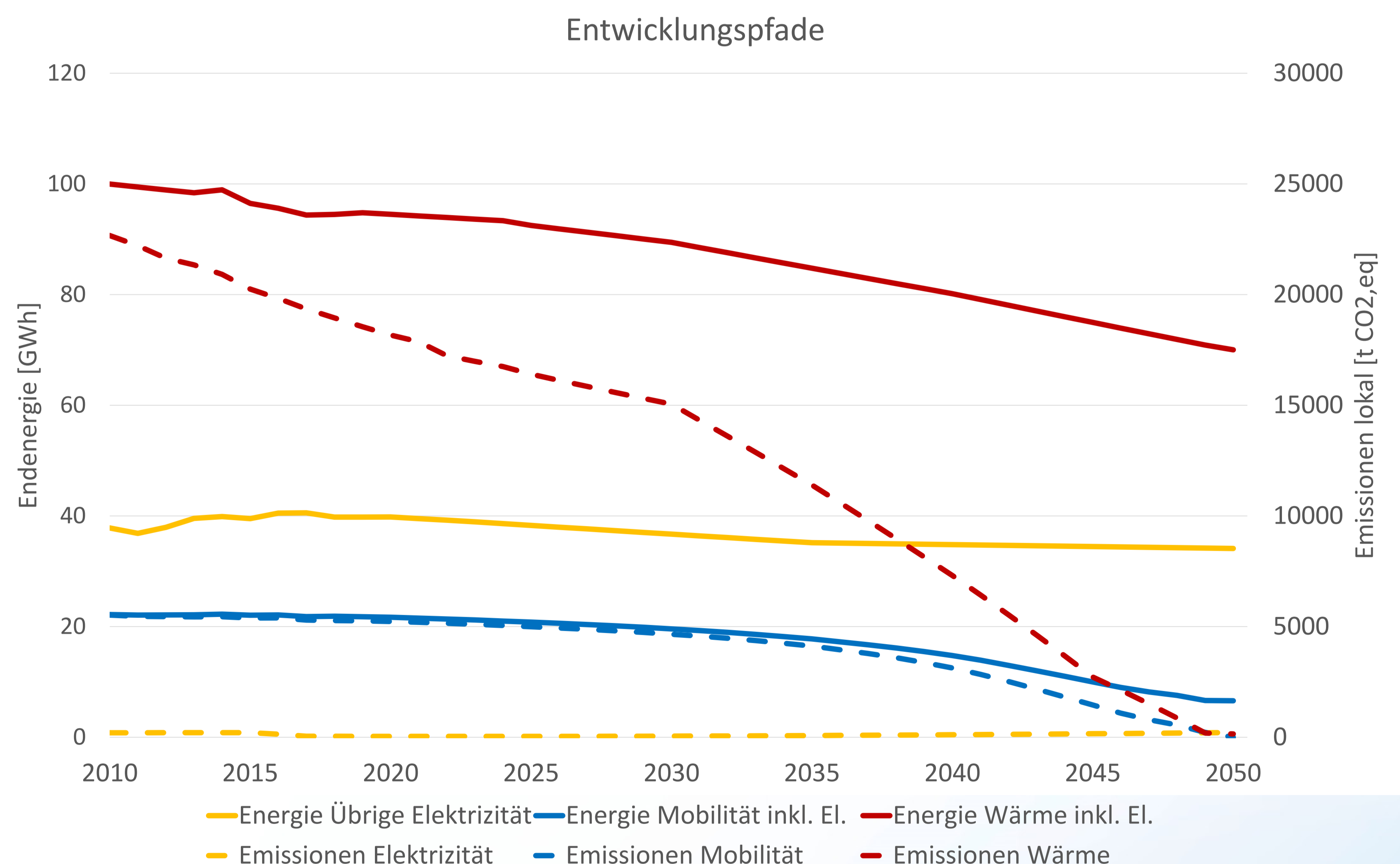
Bei der Mobilität werden Massnahmen ergriffen, um den batterieelektrischen Fahrzeugen zum Durchbruch zu verhelfen. Dazu muss die lokale Infrastruktur bereitgestellt werden. Weiter wird versucht, den motorisierten Individualverkehr mit der Siedlungspolitik und der Förderung des Langsamverkehrs zu reduzieren.

Wärme

Biogas und Syngas aus erneuerbaren Quellen werden voraussichtlich nicht in genügender Menge und wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen. Deshalb wird der Einsatz eines Holzheizkraftwerks empfohlen. Damit dies den Grossteil des Wärmebedarfs der Gebäude decken kann, werden zusätzlich Massnahmen zur Erneuerung des Gebäudeparks getroffen.

Fazit

Da die meisten Massnahmen über mehrere Jahre eingesetzt werden müssen, damit sie eine Wirkung zeigen, ist es wichtig, möglichst zeitnah mit der Umsetzung zu beginnen. Da politische Prozesse länger dauern, werden die grösseren Reduktionen erst nach 2035 eintreten. Wenn ab dann auf allen Ebenen ambitioniertere Massnahmen umgesetzt werden, ist es für die Gemeinde Windisch möglich, ihr Ziel bis 2050 zu erreichen.



Studiengang / Semester: Energie und Umwelttechnik FS20

Diplomandin: Manuel Pfulg

Auftraggeber: Roland Schneider, Gemeinde Windisch

Experte: Christian Bauer, PSI

Dozent: Prof. Stefan Roth, stefan.roth1@fhnw.ch